

# Die Verwandlung von Franz Kafka

## Meine Erwiderung

Als Gregor Samsa aus einem wiederkehrenden Alptraum erwachte, fand er sich in einem düsteren Hotelzimmer. »Das sollte mir nicht überraschen,« dachte er, »das Leben eines Reisenden ist schwierig. Ich liege hier, auf diesem harten Bett, nur um aufzustehen und meinen trüben Tag fortzusetzen. Ich schwinde in meiner Überzeugung um diesen Beruf zu aufrechterhalten! Meine Familie, die einmal meines Einkommens dankbar war, haben begonnen, meinen Lohn als gegeben anzunehmen!«. Er rieb sich die trockenen Augen, wonach rutschte er unbehaglich auf seinem Bett und rollt sich auf die linke Seite vom Rücken, in einem Versuch bequem zu werden. »Mein Vater und meine liebe Mutter haben mich einst respektiert. Das Versprechen, ihre Schulden zu beheben haben sie hoffnungsvoll gelassen. Leider denke ich, ihre Rettung könnte mein Tod sein«. Er verlor den Kampf mit dem panzerartig harten Bett. Gregor stieg auf und sah einen kleinen Schwarm von Kakerlaken in der hintersten Ecke seines Zimmers. Seine Vertrautheit zu ihnen verhindert die typischen Reaktionen von Angst und Ekel. »Meine Kameraden« sagte er. Seine Stimme war heiser und er hörte einen tiefen Nachklang. »Auf Reisen, seid ihr meine einzige Begleiter«. Er schaffte, die Heiserkeit nur zu einem kleinen Unterton zu reduzieren. Einen Kakerlak verließ den Schwarm und in Richtung Gregors Nachttisch gewieselt. Ein Foto von seiner Mutter, dass er bei Reisen trug, fiel von ihm herab. Das Insekt näherte sich dem Foto. Gregor ergriff es und in den Augen seiner Mutter blickte. In einer schnellen Aktion, Gregor schritt zu dem Ungeziefer, und, in einem instinktive Bewegung, zerdrückt es.